

Postgegenstände zu empfangen wünschen, können ihnen dieselben durch Vermittelung der königlichen schwedischen Postanstalt...

Für die Reise nach Schweden und zurück gewährt die Route über Stralsund und Haderup, dem kürzesten Seewege, die schnellste und vortheilhafteste Verbindung.

Berlin, den 14. Juni 1866. General-Post-Amt. v. Philipsborn.

Bekanntmachung

Nachdem die Fahrpost-Verbindungen mit Süddeutschland in Folge des gegenwärtigen Kriegszustandes unterbrochen sind, können Fahrpost-Verbindungen (Gelder und Pakete) nach Süddeutschen Staatsgebieten...

Die Uebermittlung der Brief-Korrespondenz nach Süddeutschland etc. wird — mit sehr bedeutenden Umleitungen — vorerst noch ermöglicht.

Berlin, den 4. Juli 1866. General-Postamt. v. Philipsborn.

Das 30. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgehen wird, enthält unter

Nr. 6360 den Allerhöchsten Erlaß vom 18. Juni 1866, betreffend die Abänderung der §§ 18 und 19 des revidirten Reglements für die Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft...

Nr. 6361 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der Aenderung der §§ 16 und 32 des Statuts der Magener und Münchener Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Nr. 6362 den Allerhöchsten Erlaß vom 23. Juni 1866, betreffend die Genehmigung des revidirten Statuts der Magdeburger Privatbank.

Berlin, den 5. Juli 1866. Debits-Comptoir der Gesetz-Sammlung

Berliner Nachrichten.

Berlin, 4. Juli.

Der Finanzminister v. d. Heydt hielt heut Mittags eine Minister-Konferenz etc.

Die „Prov.-Korr.“ meldet: „Falls der Gang der kriegerischen Ereignisse es gestattet, dürfte Se. Majestät der König mit dem Minister-Präsidenten zu der gegen Ende nächster Woche bevorstehenden Eröffnung des Landtags auf kurze Zeit nach Berlin kommen.“

Polizeibericht. Am 28. v. M. Abends ertrank ein Seilerlehrling aus der Wilmsdorferstraße beim Baden in der Spree bei Charlottenburg. Ein Schuhmachergeselle versuchte am 2. v. M. Vormittags sich das Leben zu nehmen...

Meteorologische Beobachtungen.

aufgezeichnet zu Berlin im Monat Juli 1866.

Table with columns: Datum, Stunde, Barometerstand, Temperatur der Luft, Relative Feuchtigkeit, Wolkenbildung, Veränderl. Wind, Thermometer, etc.

*) Nachmittags 3 Uhr 10 Minuten Gewitter, heftiger Regen und Hagel.

Provinzial-Zeitung.

Stettin, 4. Juli. Nach einem hier eingegangenen Telegramm des Herrn Grabow aus Prenzlau ist derselbe in der Wahl dort unterlegen und wird konservativ Kandidat...

Bielefeld, 3. Juli. Der Sieg der vereinigten reaktionären und ministeriellen Fraktionen über die Fortschrittspartei hat die Wahl des Finanzministers von Bodelschwingh...

Wahlen.

Schlesien.

Sohrau (Oberschlesien.) Wiedergewählt Landrath Freiherr v. Nitzsch. An die Stelle der früheren Abgeordneten Jaensch und Schnapka wurden gewählt Landrath Freiherr v. Seher-Loß und Gutsbesitzer Lieutenant a. D. Willmet, beide R.

Veitshagen. An Stelle des früheren Abg. Teuchert gewählt Kommissionsrath Grundmann, L.

Cyrottau. Wiedergewählt Dual, L. C. An Stelle des früheren Abg. Schneider R. gewählt Landrath Graf Wintum R. (mit 158 gegen 153).

Die „Schles. Zig.“ bemerkt über den Ausfall der Wahlen

in Schlesien: „Die heutigen Abgeordnetenwahlen haben in der Provinz Schlesien ein der liberalen Partei ungünstigeres Resultat ergeben, als die Wahlen von 1863.“

Krieg gegen Oesterreich; Parlament in Berlin!

Ein offener Brief

zur

Berständigung

von

Arnold Ruge.

Dies ist folgerichtig. Oesterreich ist: die Fürsten, die Entzweiung, die Knechtschaft religiös und politisch. Preußen ist trotz alledem: das Volk, die Einheit, die Freiheit in der Wissenschaft und im Parlament, und was es nicht ist, kann es doch werden.

Ihr seht es ja vor Augen. Mit ungläublicher Verblendung hatte die preussische Regierung sich seit dem Staatsstreich von 1848 dem österreichischen System ergeben; mit einer überraschenden Wendung hat die Allgewalt der Verhältnisse sie zum Kriege gegen Oesterreich und seine Bataillen und zum Bündniß mit dem Volk und seinem Parlament gezwungen.

Die heillosen Allianz ist zu Ende, die Allianz mit Italien hat begonnen.

Wir hatten Ursache an Bismarck zu zweifeln, selbst nachdem Italien ihm sein Vertrauen geschenkt hatte; wir fanden ihn wohl in Streit mit Oesterreich, aber wir konnten fürchten, er werde sich über Nacht wieder mit ihm vertragen zu einem neuen Werke der Nacht.

Dies ist jetzt nicht mehr möglich. Die preussische Regierung — das Ministerium Bismarck — hat die Hauptstädte der österreichischen Satrappen, sie hat Hannover, Kassel und Dresden besetzt, sie hat mit Italien an demselben Tage, am 18. Juni — es sei eine gute Vorbedeutung! — Oesterreich den Krieg erklärt; sie ist mit dem freien Italien gegen Oesterreich, mit dem Volk gegen die österreichischen Bundesfürsten im Kampfe, im Kampfe auf Tod und Leben. Ihre Sünden haben sie dahin getrieben, tugendhaft zu werden; und unsere Heere sind die Heere des deutschen Volks und seines Parlaments geworden.

Vollt ihr die Einheit und das souveräne Parlament mit einer Million Krieger nicht annehmen, weil der Herr v. Bismarck sie euch anbietet?

Vollt ihr zu Grunde gehen, weil ihr mit eurem Retter auf Separatismus und Gottes Gnadenbium, der euch bei den Haaren aus dem Wasser zieht, über den Fuß gespannt seid?

Vollt ihr dem Könige nachahmen, der die Kaiserkrone nicht annahm, weil sie vom Volke kam und er sie von den Fürsten haben wollte?

Vollt ihr eben so jetzt die Einheit Deutschlands ausschlagen, weil sie von Bismarck und König Wilhelm kommt und nicht vom Volke?

In der Politik ist Gefühl und Widerwille nicht am Platze, in der Politik könnt ihr euren Herzen nicht folgen — Bismarck und der König geben euch das Beispiel — der Politiker kann nicht thun, was er wünscht, sondern was die Umstände gebieten, das ist keine Wahl; er ist nicht frei; Ruhm genug, wenn er sie zu treffen weiß. Und wenn er sich gewaltsam von der Nothwendigkeit seiner Lage losreißt, wie dies Friedrich Wilhelm IV. that, als er die Kaiserkrone vom Volke nicht annahm, so wird er später nur um so strenger von ihr ergriffen, so sticht ihn die Schlange Oesterreich, die er an seinem Busen wieder zum Leben erwärmte, in Olmütz, in Schleswig-Holstein, ja sie entehrt ihn, sie bringt ihn um, wenn er nicht das ganze Gift der tyrannischen Willkür (die Staatsstreichspolitik) ausstößt und ehrlich mit dem Volke für sein Leben kämpft.

Jene ausgefallene Kaiserkrone kostet uns diesen Krieg. Die Fürsten, die sie verweigert haben, sechten jetzt nicht allein, sondern mit Oesterreich zusammen für das alte Deutschland gegen das neue.

Der Politiker kann untergehen, er kann sich und seine Sache stürzen, wenn er seiner Laune folgt, seinem Widerwillen und seiner Vorliebe nachgibt, und die Vernunft der Sache, die heilige Nothwendigkeit, mit Füßen tritt.

Wir stehen jetzt hart am Untergange. Retten wir uns; folgen wir nicht der Laune, nicht dem Aerger, sondern der Vernunft. Wer ihn uns auch bereitet hat, diesen Krieg, den wir brauchen, nehmen wir ihn auf — den Krieg gegen Oesterreich und den Bund, den Krieg der Einheit gegen die Zerrissenheit, den Krieg der Nation gegen die Fürsten, die Deutschland zerstört haben und sich seiner Wiedergeburt widersetzen, den Krieg der Freiheit gegen diese abergläubischen Barbaren und gegen diese kopf- und herzlosen Separatisten, diesen Krieg zur Befreiung dreier Völker, der Deutschen, der Italiener und der Ungarn**).

Die Wiedergeburt dieser drei ist die Befreiung Europas. Alle Völker des Continents haben sich mit den Oesterreichern um ihre Freiheit schlagen müssen: die Schweizer, die Niederländer, wir Deutsche im 30jährigen Kriege, Preußen im 7jährigen, die Italiener oft unglücklich, dann einmal glücklich bei Magenta und Solferino mit den Franzosen im Bunde, ja sogar die französische Republik hatte sich mit Oesterreich auf Leben und Tod zu schlagen.

Dieser Krieg sollte nun billig der letzte sein und Oesterreich ein für allemal unschädlich machen.

Preußen und Italien zusammen müssen dem Ungeheuer die (großherzoglichen und königlichen) Zähne ausbrechen, womit es beide Völker zerfleischt und die ungarische Freiheit und Wohlthat verschlingt.

Um dies aber zu erreichen, ist es nicht genug, daß wir die Zaunkönige gelegentlich einmal fortjagen und sie eine kurze Weile nach Wien machen lassen; es ist nicht genug, daß wir Siege davon tragen und enorme Massen der Gegner über den Haufen werfen; wir müssen jeden Sieg und jede Vertreibung der Tyrannen feierlich und ausdrücklich durch das Volk bestätigen lassen; selbst die, welche nach ihren Herzogen und Zaunkönigen schreien und schwachen, müssen wir zur Nation, zur Einheit, zu dem „Einen großen lang ersehnten deutschen Vaterlande“ — bekehren.

Die Ereignisse sind starke Lehrmeister.

Die wirkliche Einheit — die nicht Einigkeit der angestammten Zaunkönige ist — wird ihre Anhänger finden; aber diese Wirklichkeit ist nicht eher vorhanden, als bis sie

im deutschen Parlament feierlich beschlossen und so durch das Volk selbst vollzogen worden ist. Wir brauchen daher das deutsche Parlament in Berlin.

Frankfurt ist die alte Reichs- und Fürstenstadt, sie ist der Bundestag. Die Einheit ist ein Wein, der nicht in alle Schläuche gefüllt werden kann; sie braucht die Hauptstadt des neuen Deutschlands — Berlin.

Die Pferde sind lange genug hinter dem Wagen angezwängt gewesen.

Spannt euch jetzt alle vorn ins Geschirr. Laßt allen Parteizwist ruhn. Wer sich gegen Oesterreich schlägt, der schlägt sich für das deutsche Volk, für unsere Sache. Thut alle was ihr könnt für den Krieg: es ist euer Krieg, es ist der Krieg für die Existenz der deutschen Nation, für die Austreibung der vielen Souveräne durch den Einen, gegen das alte Kaiserthum, welcher schon die französische Revolution zu Grabe getragen, gegen die Karratur des alten Reichs, den Bund, den unsere Revolution von 1848 zu Grabe geläutet, für das souveräne Parlament und das neue Deutschland, den Einheitsstaat, den nur das Parlament schaffen kann.

Es ist schon wahr, dieser Krieg hätte vom Parlament beschlossen und von Preußen ausgeführt werden sollen schon 1849. Preußen zog damals leider für die Fürsten, gegen die Reichsverfassung und gegen das Volk zu Felde, es swante die Pferde hinter den Wagen und zog den Karren so tief in den Dreck hinein, daß es jetzt keine Kleinigkeit ist, ihn wieder herauszuziehen. Das Herausziehen hat nun aber begonnen.

Dies ist eine große Umkehr. Verkennt sie nicht. Seid keine Oesterreicher, keine Romantiker, keine Kleinstädter, keine Kleinstaatler; seht nicht rachsüchtig gegen euch selbst, schneidet euch nicht selbst die Kehle ab, um die zu ärgern, die dies 1848 und 1849 gethan. Seid überzeugt, sie empfinden es jetzt bitter genug; denn es geht ihnen, wie uns Allen an Kopf und Kragen. So schwer werden solche Sünden gebüßt.

In dieser äußersten Gefahr ist wenig Zeit zum Bedenken; auch ist ein Augenblick genug.

Ob ihr je frei werden werdet — durch die Gnade eurer Regierung oder durch die Armeen, mit der sie hoffentlich siegen wird?

Nie; sicherlich nie! Jeder, der frei wird, erobert sich diese Freiheit; und es sind schließlich nur die Armeen, die die Freiheit erobert; es fragt sich, wie es in den Köpfen siegreichen Nation ausfließt.

Laßt euch das aber nicht irre machen.

Die Armeen können das Land vom Feinde säubern, aber sie können das nicht machen, was jetzt gemacht werden muß: das neue Staats- und Volksrecht.

Die Abschaffung der alten Ordnung und die Einrichtung der neuen muß das Parlament beschließen; erst so wird die äußerliche Einheit, die das Schwert schaffen kann, eine Wahrheit, ein freier, berechtigter und dauernder Staatskörper, ein sich selbst einigendes Volk.

Nicht jede Provinz kann ihren Angehörigen und ihren altfränkischen Willen kriegen; aber die Nation im Ganzen mußte ja zum Tollhause reif sein, wenn sie nicht mit Enthusiasmus die Einheit beschließen wollte, die blutige Siege ihr erobert und ein gültiges Geschick in ihre Gewalt gegeben hat. So muß das Parlament die Einheit machen.

Wenn wir siegen, verlaßt euch darauf, so wird der Sieg der Einheit von der Nation ratifizirt; wenn die Oesterreicher siegen, verlaßt euch darauf, so wird der Bund wieder hergestellt, alle Angehörige werden wieder über ihre „Untertanen“ gesetzt, und Italien und Deutschland — beide werden wieder „die geographischen Bezeichnungen“, die sie vor 1848 und 1859 waren. Das vorherzusagen, dazu braucht es keiner besondern Weisheit; die Kriegsmantel haben ja kein Hehl.

Wofür also kämpfen die Oesterreicher und ihre Bundesgenossen? Für die Erhaltung der alten Zustände, des großen kaiserlichen Despotismus, der vielen Landgüter in Deutschland und Italien und sogar des Papstes und des Patrimoniums Petri.

Wofür kämpfen Preußen und Italien?

Für die Gründung der deutschen und italienischen Nation, und nicht nur für ihre Gründung durch die Waffen — das würde nicht ausreichen und den europäischen Widerspruch nicht beschwichtigen — sondern für ihre Gründung durch den Volkswillen — den wird ganz Europa ohne Bedenken respektiren.

Die Italiener wollen schon und alle Welt weiß, was sie wollen. Ihr Deutschen müßt leider erst lernen zu wollen, und offenbar werdet ihr diesmal erst beschließen, daß ihr die Führer verzeihen wollt, wenn ihr sie schon gegessen habt.

Ihr also und nicht nur ihr, auch die preussische Regierung braucht das deutsche Parlament, um die deutsche Regierung zu werden.

Schreit nicht gegen Großpreußen. Das ist eine Dummheit. Großpreußen hört auf Preußen zu sein und wird Deutschland. Großpreußen, wenn nur groß genug, ist Deutschland, und es ist es um so mehr, da schon Kleinpreußen es eigentlich ist. Denn daß die Vasallen Oesterreichs es nicht sind, seht ihr doch jetzt wohl ein.

Sagt nicht: Das würde nur Kleindeutschland werden. Auch das ist eine Dummheit. Ihr braucht nur zu nehmen, was euch vor den Füßen liegt, und ihr seid wahrlich groß genug. Oder fällt es einem Menschen ein, zu behaupten: es sei nicht genug, wenn Deutschland mit Ausschluß Oesterreichs ein Staat würde?

Wenn die geographische Größe eine politische wäre, so ginge nichts über Rußland oder China. Es ist aber viel besser, auf Bildung und Einheit dieser Geistesbildung zu sehen, wenn man einen Staat im Auge hat, als auf seine geographische Ausdehnung. Die Vereinigung der gleichartigen deutschen, der außerösterreichischen Länder des Reichs, das ist das Beste. Sollte aber Oesterreich zerfallen durch die Befreiung Ungarns, so wäre der Anfall Deutsch-Oesterreichs für Deutschland eine Bürde, und sein Ausschluß eine Gefahr, man müßte sich jedoch in das Unvermeidliche finden. (Ich habe dies näher erörtert in der Broschüre: „Die drei Völker und die Legitimität“.)

Wir müssen daher vorläufig wünschen, daß zwar Ungarn sich seine Freiheit in aller Form erkämpft, daß aber Oesterreich nicht zu Grunde geht, sondern die neue Stellung des Donauraiches verbündeter und freier Völker mit einem gemeinsamen Kongress annimmt.

Dies wäre folgerichtig: Oesterreich würde, was es berufen ist zu sein und hörte auf, uns, Deutschland, Italien und Ungarn, an der Erfüllung unseres Berufes zu hindern.

All diese Wohlthaten kann dieser Krieg uns bringen: Oesterreich geschlagen bis es Vernunft annimmt, Italien siegreich, bis es seine Grenzen erreicht, Ungarn frei unter seinem eigenen Regiment, Deutschland eins durch sein souveränes Parlament, — das ist eine Aufgabe, die großer Anstrengungen werth ist.

*) „Il faut avilir la Prusse et puis (1866) l'anoantir“ **) Siehe „die 3 Völker und die Legitimität“ von A. Ruge. D. Weizner 1860.

Wie wird aber das deutsche Parlament souverän?
durch Aufhebung der kleinen Souveränitäten, die der Einheit im Wege sind; und es ist unmöglich, ihm diese Stellung und Autorität zu verweigern, wenn man nicht alle Kräfte aller seiner Siege wieder verlieren und die österreichischen Catrapen wieder eingeseht werden will. Einmal aber im Besitze dieser Autorität hat das Parlament nur für seine Fortdauer — periodische Prorogation — Ausschub — Wiederverammlung u. s. w. zu sorgen, um die innere Entwicklung zu sichern. Die Kämpfe dieser Entwicklung sind es nicht, was wir jetzt ins Auge zu fassen haben.

Mit großer Spannung müssen wir den Ereignissen entgegensehen, die das Schicksal unsers Volks entscheiden werden. Vor allen Dingen unsern Waffen und den Waffen Garibaldi's und Victor Emanuel's, unsern Bundesgenossen. Sie! denn die Geschichte pflegt ihren Gang zu gehen. Die Aufgabe des Jahrhunderts ist die politische Wiedergeburt der Völker, nicht die Erhaltung des Mittelalters, des Papstes und der Jesuiten. Dieser Aufgabe werden denn auch wohl die Ereignisse entsprechen, und der Geist der Menschheit wird der Gefahr Herr werden, der er sich ausgesetzt sähe durch Siege Benedek's und seiner barbarischen Horden.

Dann aber vergeht es nicht, ihr Preußen, verammelt das Parlament; verammelt es nicht, ihr Oesterreicher, ihr Hannoveraner, künnt gegen eure Dynastien; ihr Nassauer, ihr Badenenser, ihr Würtemberger, ihr Baiern, hört auf mit dem Erzfeinde unserer Einheit gegen uns zu sechten; eure Dynastien sind eure Feinde, nicht wir. Steht auf, jagt sie fort, wählt eure Männer fürs Parlament und ewige Schmach allen, die seit 1813 für Deutschland geschwänzt und 1866 gegen seine Gründung das Schwert ziehen!

Die Zeit ist erfüllt, denn die Steine haben geredet, als ihr schwieg; die Ärgsten Gegner der Entwicklung haben sie eingeleitet; verammelt nun ihr es auch nicht mit selber zu reden und zu handeln, wie es denen geziemt, die

Ein Deutschland wollen und Ein Parlament, das es frei macht.

Den 23. Juni 1866. Arnold Ruge.

Die Festausstellung des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues am 17. und 18. Juni.

Trotz der kriegerischen Verhältnisse hat die diesjährige Festausstellung in gewohnter Weise stattgefunden; die herrschende Stimmung brachte es allerdings mit, daß die Ausstellung, wenigstens an Reichhaltigkeit, gegen die früherer Jahre zurückblieb, so viel Schönheiten sie auch im Einzelnen darbot. In der Jahresversammlung des Vereins beschloß man sich lediglich auf die Berichte des Vorsitzenden über die äußeren und inneren Zustände des Vereins, so wie auf die Mittheilungen über die Gärtnerlehranstalt und Landesbaumschule bei Potsdam. Außerdem fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Es gingen aus der Wahlurne hervor: Herr Geh. Ober-Regierungsrath Knerl als Vorsitzender, Herr Professor Dr. Braun als erster, Herr Inspektor Bouché als 2. Stellvertreter, Herr Professor Dr. Koch als Generalsekretär und Herr Rentier Sonntag als Schatzmeister. Das Arrangement der Ausstellung hatten die Herren Hofgärtner Braß, Kunst- und Handelsgärtner Lachner und Obergärtner Boese übernommen. Im großen Saale waren die beiden Gesellschaften durch ästhetisch zusammengestellte Gruppen aus dem königlichen botanischen Garten eingemommen; die eine hatte Herr Inspektor Bouché selbst, die andere Herr Hofgärtner Braß aufgestellt, den Mittelpunkt der ersteren bildete eine Colea Commersonii, mit Niederpalmen und Carludoviken zur Seite, während in der zweiten eine prächtige Palme (Synochanthus fibrosus) die Mitte bildete und von zwei reizenden Fächerpalmen flankirt war. Vor der Gruppe hatte der Kunst- und Handelsgärtner de la Croix (Pangestr.) 14jährige Stedlingspflanzen von Hortensien gruppiert, die Zeugnisse abgaben, wie weit man es jetzt in der Kultur dieser Blumen gebracht. Das galt auch von den Pelargonien, welche in reichlicher Auswahl Kunst- und Handelsgärtner Günther in Charlottenburg auf den Tafeln der Fensterseite aufgestellt hatte. Besonders gefielen die sogenannten Odrischen durch den Reichtum und die Mannigfaltigkeit der Blumen. Je nach der Reueheit der Sorten wird das Dutzend mit 2 bis 4 Thalern verkauft, so daß man sich für eine geringe Summe schon einen prächtigen Blütenfächer beschaffen kann. Gartenbestimmern können wir dagegen noch mehr die Günter'sche Auswahl von Charlach- oder Bouquet, sowie von buntblättrigen Pelargonien für das freie Land empfehlen, Kunst- und Handelsgärtner Barrenstein, ebenfalls in Charlottenburg, hatte Glorinien und Pelargonien von besonderer Schönheit aufgestellt. Allgemein gefiel auch eben daher die buntblättrige Mais, gewiss eine der schönsten Dekorationspflanzen für das freie Land. Die Mitte der Tafel nahm eine Sammlung von Orchideen aus dem Garten des Rittergutsbesizers Witzke in Ohrenheim (Oberg. Kraus) ein. Aus ihnen ragte eine stattliche Schlauchpflanze der Nepenthes distillatoria bis über 4 Fuß Höhe empor; die ganze Sammlung wurde durch ein Niesensprempel der Berliner Brennvalve (Carculigo recurvata) überschattet, welches Universitätsgärtner Sauer zur Verfügung gestellt hatte. Auf der langen Tafel der entgegengesetzten Seite befand sich eine große Gruppe aus dem Garten des Herrn Kommerzienraths Reichenheim, die dessen Obergärtner Boese selbst arrangirt hatte. Auch hier herrschten Orchideen, aber in geringerer Anzahl, vor. Buntblättrige Warmhauspflanzen: vor Allem die metallglänzende Alocasia cuprea, und reichblütige Achimenes, vermerhten die Mannigfaltigkeit der Gruppe. Aber auch auf der langen Tafel in der Mitte des Saales befanden sich noch Pflanzen aus demselben Garten, so unter Anderem eine große Cattleya Mossiae mit 35 Blüten und eine Sammlung der neueren Koniferen aus Japan, so wie eine Auswahl der neueren Odrischen Pelargonien und ein Niesensprempel der Doryanthes excelsa. Auch von Seiten des botanischen Gartens befanden sich hier einige Schaupflanzen, der schon oft auf Ausstellungen gesehene, aber immer schon Cissus porphyrophyllus und ein prächtiges Exemplar des Pandanus latissimus. Herr Maurermeister Paetzler verbandte man ein hübsch gezeichnetes Exemplar der Clematis lanuginosa, während Herr Hofgärtner Braß aus dem Garten in Monbijou, Herr Obergärtner Kammann aus dem Garten der Freistraße v. Kneff auf Garwe bei Neuruppin reizende Glorinien aufgestellt hatten. Endlich fand sich hier noch eine Orchidee (Saccobolium guttatum) vor, welches man dem Herrn Kunst- und Handelsgärtner Allardt verdankt. Derselbe hatte auch drei Exemplare der Crassula obovata in besonders schönen Exemplaren aufgestellt, welche sich im zweiten Zimmer befanden. Hier waren auch 2 gelblühende Nelken des Herrn Schlossermeister Birker in der Zimmerstraße, welche sich durch zahlreiche und vollkommene Blumen auszeichneten, so wie eine blühende Clivia, welche Herr Obergärtner Groß aus dem Danneckschen Garten gebietet. Wir gedenken weiter einer Sammlung von Berliner Gummibaumen in vorzüglicher Kultur, wie sie zu Tausenden aus Berlin ausgeführt werden; diese hatte Herr Kunst- und Handelsgärtner de la Croix (Pangestr.) aufgestellt. Viel Beachtung fand eine Brownea grandiceps, ein aus Brasilien stammender Baum, dem Obergärtner in dem Garten des Herrn Geh. Ober-Hofbaurückers v. Decker, Herrn Reinecke gebietet, dessen junger Trieb sich eben entwickelt hatte und seine langen Blätter gleich einem Schweiße herunter steigen ließ. An Neuigkeiten war wenig vorhanden. Herr Kunst- und Handelsgärtner Lauche an der Wildparkstation bei Potsdam verdankt man unter Anderem die neuen buntblättrigen Einfassungs-Pflanzen Alternanthera spatulata und versicolor, sowie die hellgelbblüthige Dracaena oculata, Herrn Kunst- und Handelsgärtner Pasewaldt hingegen Eranthemum tuberculatum, was eine Marktpflanze zu werden verspricht. Auch Herr Inspektor Bouché hatte aus dem botanischen Garten einige neue Pflanzen zur Verfügung gestellt, unter denen sich ebenfalls zwei neue Dracänen befanden. An abgeschnittenen Blumen

war dieses Mal wegen der unangünstigen Witterung sehr wenig vorhanden; nur die Herren Kunst- und Handelsg. Forkert und Sohn hatten ein Sortiment schöner Rosen aufgestellt. Dasselbe gilt vom Obst und vom Gemüse, welches letztere in vorzüglicher Qualität die Wittve des leider für den Verein zu früh verstorbenen Kunst- und Handelsg. Christoph aufgestellt hatte. Schöne Gartenverdanke man dagegen dem Kunstgärtner Buder in Plattenburg bei Glöwen. Endlich waren vom Herrn Schlossermeister Glette in Freienwalde gut erhaltene Äpfel vom vorigen Jahre vorhanden.

Von Seiten der Preisrichter wurde zugesprochen, wie folgt: die goldene Königs-Medaille den Pflanzen des Herrn Obergärtner's Boese aus dem Garten des Herrn Kommerzienraths Reichenheim, während die Pflanzen des Herrn Rittergutsbesizers Reichenheim (Obergärtner Kraus) einen großen Preis von 10 Thlr. erhielten. Ein gleicher Preis wurde zuerkannt: der einen Gruppe des botanischen Gartens und den Pelargonien des Herrn Kunst- und Handelsgärtner Günther in Charlottenburg; von letzterem erkannte das Preisrichteramt noch den Bouquet-Pelargonien, von ersterem der Astrapaea Wallichii einen Preis von 5 Thlr. zu. Diesen erhielten ferner: die Glorinien des Herrn Hofgärtner's Braß, die Clematis des Herrn Paetzlermeister's Patow, Saccobolium guttatum des Herrn Kunst- und Handelsgärtner's Allardt, Eranthemum tuberculatum des Herrn Kunst- und Handelsgärtner's Pasewaldt in Charlottenburg, Brownea grandiceps des Herrn Geh. Ober-Hofbaurückers v. Decker (Obergärtner Reinecke), die Hortensien des Herrn Kunst- und Handelsgärtner's de la Croix, die Äpfel des Herrn Kastellan's Glette in Freienwalde und endlich das Gemüse der Wittve des Christoph'schen Handelsgärtner's. Dem Herrn Obergärtner Buder zu Plattenburg bei Glöwen wurde ein Ehrendiplom zugesprochen.

Berliner Börsenhalle.

Deutsche Eisenbahnstatistik. So eben ist der 15. Jahrgang der von der geschäftsführenden Direktion des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen herausgegebenen „Deutschen Eisenbahnstatistik“ herausgegeben, sie umfaßt das Betriebsjahr 1864 und giebt zu den zahlreichen Tabellen genaue Erläuterungen, so daß sie auch für Laien verständlich und brauchbar ist.

Breslauer Spiritus-Anfrage. Ein amtlicher Börsen-Ausgang besagt: „Das hiesige Börsengeschäft in Spiritus betreffend hat sich bei dem Abbruch der neuen Schlußzettel-Formulare in eine Anzahl derselben ein Irthum eingeschlichen, wonach laut § 3 der Anlagen die Abnahme des gefundigten Spiritus innerhalb sechs Tagen nach erfolgter Kündigung geschehen solle.“ Die neue Anlage bestimmt jedoch laut unserem Erlass vom 15. December 1865 und ist in die Mehrzahl der vorhandenen Schlußzettel auch vollkommen richtig dahin aufgenommen, daß — ganz wie früher — die Abnahme spätestens am nächsten Werktag nach geschehener Ankündigung zu erfolgen hat, was wir uns auf den Antrag mehrerer hierbei interessirenden Firmen veranlaßt finden, zur Vermeidung etwaiger Differenzen hiermit berichtigend auszusprechen. Es wird hierbei vorausgesetzt, daß die Parteien das betreffende Geschäft nach hiesigen Anlagen abgeschlossen und hieron abweichend die sechs-tägige Frist zur Abnahme nicht ausdrücklich vorbehalten hatten. Breslau, den 30. Juni 1866. Die Handelskammer.

Gratz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft. Die am 1. Juli fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen werden der Kriegserlasse wegen nur an der Kasse der Gesellschaft in Wien eingelöst.

General-Versammlungen. Werschen-Weisenfelder Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 27. Juli zu Weisenfeld. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Festsetzung der Dividende, Wahlen.

Konkurs-Eröffnungen. Heber das Vermögen 1) des Lederhändlers Abraham Aron Bac, in Firma: A. Bac & Co. Stettin, Zahlungseinstellung 24. Juni, einstweiliger Verwalter Kaufmann W. Meier zu Stettin, erster Termin 14. Juli; 2) des Fleischermeisters und Rentiers Carl Friedrich Mandelkow zu Königsberg N./M., einstweiliger Verwalter Kaufmann K. F. Schulze daselbst, erster Termin 17. Juli; 3) des Kaufmanns Rudolph Fischer, Inhaber der Firma: G. Fischer zu Danzig, Zahlungseinstellung 29. Juni, einstweiliger Verwalter Justizath Robert daselbst, erster Termin 10. Juli; 4) des Kaufmanns und Buchbinders Albert Liedtke zu Pnd., Zahlungseinstellung 15. Juni, einstweiliger Verwalter Redakteur Silbermann daselbst, erster Termin 11. Juli; 5) des Kaufmanns Hermann Kramlin u. Königsberg i. V., Zahlungseinstellung 26. Juni, einstweiliger Verwalter Müller Siegmund Aron daselbst, erster Termin 14. Juli. 1) Lederhändler Abraham Aron Bac, Firma A. Bac & Co. Stettin, Zahlungseinstellung 24. Juni, einstweiliger Verwalter Kaufmann W. Meier, erster Termin 14. Juli; 2) Kaufmann E. L. Wiener in Breslau, Blücherplatz 6. 7., Tag der Zahlungseinstellung 23. Juni, einstweiliger Verwalter Kaufmann Güte, erster Termin 12. Juli; 3) Sattlermeister Emanuel Grün in Neurode, einstweiliger Verwalter Rechtsanwält Seger, erster Termin 6. Juli; 4) Brauereier und Kaufmann Carl Fr. Walter, Firma W. F. Walter in Potsdam, Zahlungseinstellung 29. Juni, einstweiliger Verwalter Kaufmann Kolb, erster Termin 13. Juli; 5) Kaufmann Carl Wils Augustin, Firma C. Augustin zu Ebnau, Zahlungseinstellung 30. Mai, einstweiliger Verwalter Kaufmann M. Schirmer, erster Termin 11. Juli.

Konkurs-Sachen. Berlin, 4. Juli. In dem Konkurs des Kaufmanns Ferdinand Wolfram beschloß die Gläubiger den Kaufmann Leitner als Verwalter zu bezeichnen, das Geschäft fortzusetzen, dem Kredit jedoch eine Kompetenz nicht zu bewilligen, in der Masse liegen etwa 144 Proz. — In dem Konkurs des Maurermeisters Michael Bernhard Strachmann beschloß die Gläubiger den Kaufmann Jansel als Verwalter zu bezeichnen, das Geschäft jedoch nicht fortzusetzen, in der Masse liegen etwa 437 Proz. — In dem Konkurs Christian Friedrich Pahlisch beschloß die Gläubiger den Kaufmann Reiche als Verwalter zu bezeichnen und ihm die Realisirung der Masse überlassen. Der Stand der Masse ist zur Zeit nicht zu bestimmen. — Heute sind folgende Konkurs-Eröffnungen 1) Kaufmann Eduard Kade, Firma Eduard Kade, Gertraudenstr. 9; 2) Holzhändler Wilhelm Albert Gauer und Friedrich Wilhelm Gauer, Firma Albert Gauer, Fennstraße 6; 3) Tuchmachermeister Christian Wald Theodor Werner, Grüner Weg 42; 4) Kaufmann Ferdinand Wolff, Firma Wolff u. Dietrich, Spandauerstraße 70; 5) Handelsmann Simon Weidmann, Köpenickerstr. 6; 6) Kaufmann Benjamin Callinger, Markgrafenstraße 68; 7) Handelsmann Leopold Koebner, Christenstr. 20; 8) Kaufmann und Wollkommissionshändler Lambert Mees, Elisabethstr. 22; 9) Kaufmann und Tuchhändler Hermann August Schurz, Neue Grünstr. 33, Wohnhaus Dranienstr. 66.

Wasserstand am 3. Juli. Der Elbe in Magdeburg, am neuen Pegel 3 Fuß 6 Zoll. Der Warthe in Posen — Fuß 6 Zoll. Der Oder in Breslau: Oberpegel 13 Fuß 3 Zoll. Unterpegel — Fuß 5 Zoll.

Börsenberichte. Leipzig, 3. Juli. Bank-Aktien: Leipziger Kredit-Anstalt 69 Gd. Anhalt-Deutsche Landesbank — Eisenbahn-Aktien: Leipzig-Dresden 225 Gd. Magdeburg-Leipzig 220 Gd. Böbau-Bittau — Albertsbahn 83 Gd. Oesterreich. Banknoten 82 Gd.

Konstanz, 2. Juli. Die Börse war heute sehr ermüdet, nachdem sich nimmere mit ziemlicher Evidenz herausgestellt hat, daß die von Wien am Sonnabend gemeldeten Siegesnachrichten, wenn nicht geradezu falsch, so doch sicher dahin zu modificiren sind, daß anfänglich erzielte Erfolge der Oesterreicher wieder ausgeglichen werden müßten, und daß das Schlußergebnis ein für Oesterreich durchaus ungünstiges war. Der Rückschlag auf

die Course, dessen man sich gestern noch zu erwehren wußte, konnte heute nicht ausbleiben.

Hamburg, 3. Juli. Bei geringem Umsatz in Valuten, da wenig Wechsel am Markt, war London in beiden Richtungen zu unveränderten Preisen gut zu lassen. Paris Geld. Amsterdam sehr begehrt und höher bezahlt. Berlin und Frankfurt lebend, Petersburg Geld, Wien 106-7 zu lassen. Der Geldmarkt wenig verändert, jedoch Diskonten leichter zu placiren. Der Geldmarkt Thaler Geld, Szegies und Louisa gut zu lassen. Konstantenweisungen 15 1/2 bezahlt, dänische Zettel 202-3. Am Fondsmarkt herrschte eine sehr günstige Stimmung, besonders für Eisenbahnaktien und Hamburger, Bankaktien. In Rheinischen, Nordbahn und Norddeutscher Bank belebter Umsatz. Oesterreichische Effekten wenig verändert, schließen fest. Amerikanische Anfangs niedriger bleiben begehrt. In Neuer Hamburger Prämienanleihen zu besseren Preisen einiger Umsatz.

London, 2. Juli. Die heutige Börse eröffnete in Folge der fortwährenden Ministerkrisis und der Festigkeit des Krieges auf dem Kontinent in gedrückter Stimmung. Konjols sind zurückgegangen, auf 86 1/2 Geld und 86 1/2 Brief und fremde Fonds gleichfalls meist niedriger. Man notirt: Proz. Türkei 27 1/2, Mexik. 14-4, Span. Pass. 19-19 1/2, Certific. 15-15 1/2, Brasil. Inter. 43-44 unter P., Griechen 103-114, Italiener 363-374, Amerik. 5-20 Bonds 65-65 1/2, Erie 73 1/2-74 1/2, Juni. 373-374. Bahnen wenig belebt, Bank- und diverse Aktien still. Geldnachfrage bei der Bank mäßig lebhaft, auf offenem Markte still. In die Bank floßen Sonnabend 19,000 £ Gold und 4,000 £ wurden ihr entzogen. — Angekommen per „Malta“ aus Newyork 42,000 £ Komptanten und per „Africa“ aus Voston 37,242 £. Bombay, 23. Juni. Dholera 300 R. Fracht 20 s per Ton, Cours 2 s 11 d, Baumwollverschiffung während 14 Tagen 30,000 B.

Newyork, 23. Juni. Geldmarkt flott. Gold 152, Cours auf London 163. Fonds still. Newyork Central 98 1/2, Illinois 120 1/2, Erie 58, 5-20 Bonds 103 1/2. — Baumwolle flau, middl. 38 c. Weizen und Mais gedrückt, Kaffee flau, Zucker und Melasse still, Petroleum sehr flau, roh 25 c., raff. 40 c. — New Orleans, 22. Juni. Baumwolle flau, low middl. 35-37 c. — Bodeneinfuhr: 5500 B. Ausfuhr: 7750 B. Vorrath: 116,000 B.

Produktenmärkte.

Breslau, 3. Juli. Bei sehr ruhigem Geschäftsverkehr haben sich die Getreidepreise am heutigen Markte kaum behauptet. Weizen war wenig beachtet. Wir notiren pr. Aepf. weißer 53-55-71 sgr., gelber 50-55-68 sgr., feinstes über Notiz, geringer (ausgew.) 45-54 sgr. Roggen blieb für gewöhnliche Qualität preisbehaltend, wogegen feinerer verminderte Beachtung fanden, bezahlt wurde pr. Aepf. 42-44 sgr., feinstes bis 45 sgr. Gerste galt bei ruhiger Frage pr. Aepf. ausgew. 35-38 sgr., gelbe 39-40 sgr., helle 41-42 sgr., weiße 43-44 sgr., feinste über Notiz. Hafer blieb in sehr fester Stimmung, pr. Aepf. 28-32 sgr., feinstes über Notiz bezahlt. (Produkten-Börse.) Roggen (per 2000 Pfund) unverändert per Juli und Juli-August 35-35 1/2 bez., August-September 35 bez., September-Oktober 36 1/2 bez. u. Od. Weizen per Juli 53 Br. Gerste per Juli 38 Br. Hafer per Juli 42 Br. Rübsöl fest, act. 50 Gr., loco 11 Br., pr. Juli 10 1/2 Br., Juli-August 10 1/2 Br., September-Oktober 10 1/2 bez. u. Od., Oktober-November und November-December 10 1/2 Br. Spiritus unverändert, gef. 29,000 Ort., loco 11 Br., 10 1/2 Od., abgel. Kündigungsfr. 10 1/2 bez., per Juli und Juli-August 10 1/2 bez., August-September 11 1/2 bez. u. Br., September-Oktober 12 1/2 bez. Zint fest.

Vofen, 3. Juli. Roggen schwach, fließt fest, (pr. Aepf. a 2000 Pfd.) pr. Juli-August 34 1/2-35 bez. u. Od., Aug.-Sept. 36 1/2 bez., Br. u. Od., Herbst 37 1/2 bez., Br. u. Od., Okt.-Novbr. 37 1/2. Spiritus fest, pr. Juli 11 1/2-12 1/2 bez. u. Br., August 11 1/2 bez. u. Od., 8 Br., Sept. 12 1/2 bez., Br. u. Od., Sept.-Okt. 12 1/2 Od., 12 1/2 Br.

London, 2. Juli (Kingsford u. Ray). Die Bitterung seit Freitag war heiß und schön, nur durch einige Gewitterstauer unterbrochen. Der Wind variierte von S.-W. nach N.-W. Die Zufuhr von Weizen aus Oester und Kent war sehr klein und die Faktoren zeigten in Folge dessen wenig Neigung in den Preisen nachzugeben, die Müller operirten mit großer Zurückhaltung und somit ging wenig um. Von fremdem Weizen gilt ungefähr dasselbe, die Ankäufe davon beschränkten sich vornehmlich auf solche Partien, die 1 s pr. Dr. unter jüngsten Preisen erlassen wurden. Gerste holte die extremen Preise letzter Woche. Bohnen und Erbsen waren im Werthe unverändert. Der Haferhandel war fest und gute Frage für schweres Korn.

Warenmärkte.

Berlin, 3. Juli. Seit unserem letzten Bericht blieb das Geschäft in Butter hier sehr schleppend und waren die Zufuhren bedeutend stärker als die Umsätze; dieses zeigte sich ganz besonders bei den feineren Qualitäten. Preise blieben im Allgemeinen fest. — Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 32-34 thl., Preignitzer und Körpommerse 29-32 thl., Pommerse und Rehbücher 21-25 thl.; Preussische 21-24 thl., Schlesische nach Qualität 21-26 thl., Böhmsche, Mährische, Galizische 19-21 thl., Thüringer, Hessische und Batriische 25-29 thl., diverse Sorten Schmalz butter 19-23 thl., diverse Sorten Schmalz nach Qualität 18 bis 24 thl. Gebrüder Gause.

London, 2. Juli, Abends. Von Kaffee fand eine schwimmende Ladung Rio pr. „Zumanuel“ zu 49 s fürs Mittelmeer Nehmer. Zucker. Eine schwimmende Ladung brauner Bahia pr. „Frieda“ wurde zu 17 s und eine do. Pernambuco pr. „Lienen“ zu 18 s, beide für das Verein. Königreich bestimmt, begeben. Zint. Verkauft sind 50 Tons loco zu 24 £.

Wollmärkte.

Sildesheim, 29. Juni. Unser jetzt beendeter Wollmarkt ist infolgedessen noch erträglich ausgefallen, als über 3600 Ctr., also doch mehr als die Hälfte des vorjährigen Quantis gelagert wurden, während vorgestern Morgen erst 180 Ctr. zur Stelle waren. Zurückgeblieben ist alle Wolle aus dem Hessischen, Odrtingenschen und von den Donainen, so daß eigentlich nur Landwolle in ihren verschiedenen Qualitäten zu Markte war. Dagegen überzeugten sich die Produzenten gestern davon, daß sie bedeutend geringere Preise gegen voriges Jahr gern oder ungern sich gefallen lassen müßten, und war in Folge davon der Handel gestern und heute so lebhaft, daß anscheinend nur ein einziger Sack der gelagerten Wolle unterkauft geblieben ist. Es sind für gewöhnliche Landwolle 41-45 thl., für Mittelwolle 50-54 thl. und für die beste bis zu 61 thl. verkauft, der Abschlag gegen voriges Jahr beträgt daher von 10-18 thl. pr. Ctr. der Produzent des einen noch gelagerten Sackes hat voriges Jahr 70 thl. erhalten, ihm sind nur 48 1/2 thl., also gar 21 1/2 thl. weniger geboten. (N. S. 3.)

Breslau, 2. Juli. (Wollbericht.) Im abgelaufenen Monat Juni und zwar seit dem 8. v. M., an welchem Tage wir den Wollmarktbericht herausgaben, wurden an 3000 Ctr. Wolle aller Gattungen zumeist schleifische Wollen an englische und französische auch rheinländische Käufer unmittelbar nach dem Wollmarkt, wie auch später an hiesige Kommissionshäuser und nur Kleinigkeiten davon an Fabrikanten aus der Provinz verkauft. Preise waren etwas fester als am Schluß des Wollmarktes. Die begonnenen Zufuhren aus Polen und Preußen dürften bei den vorhandenen Beständen dem hiesigen Lager wohl bald eine reichliche Auswahl in allen Gattungen verschaffen.

Telegraphische Depeschen.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.) Horritz, Mittwoch, 4. Juli, 8 Uhr 45 Minuten Abends. Unter den Verwundeten auf feindlicher Seite befinden sich drei Erzherzöge. Der Korps-Kommandant Baron Felketics hat ein Bein verloren, der Korps-Kommandant Graf Thun erhielt eine Schusswunde am Kopfe, Oberst Binder und ein anderer Stabschef blieben todt auf dem Platze. Die Fürsten Liechtenstein und Windischgrätz sind gefangen genommen. Im Uebrigen ist die Zahl der Todten und Verwundeten auf beiden Seiten noch nicht konstatirt. An unverwundeten österreichischen Gefangenen sind

bisher 14,000 eingebracht, sowie 116 feindliche Geschütze. Feldmarschall-Lieutenant von Gablenz ist soeben als Parlamentär hier eingetroffen.

Eisenach, Mittwoch 4. Juli. Bairische Truppen haben die preussische Feldwache bei Bardsfeld angriffen, einen Mann und zwei Pferde getödtet. Von den Feinden ist ein Mann todt, zwei Offiziere und zwei Mann schwer verwundet; fünfzig Gewehre wurden von den Bayern zurückgelassen.

Brescia, Dienstag 3. Juli. Die Oesterreicher haben heute Defenzano am Gardasee ohne Resultat beschossen.

Bei Goito und Monzambano haben die Oesterreicher einen durch Eisarbeiten geschulden Schiffshafen errichtet.

Oesterreichische Streitkräfte haben sich vor Rocca-Anfo gezeigt. Die Oesterreicher stehen mit bedeutenden Truppenmassen in und um Peschiera.

Hamburg, Mittwoch 4. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Die Börse war geschäftlos, man sprach von Nichts als von den Siegen der preussischen Truppen. Preussische Effekten animirt, Oesterreichische stille. — Schluss-Course: National-Anleihe — Oesterreichische Kredit-Anleihen 49. Oesterreichische 1860er Loose 53. Merikaner — Vereinsbank 106. Norddeutsche Bank 111 1/2. Rheinische Bahn 111. Nordbahn 62. Finnländische Anleihe — 1864er Russische Prämien-Anleihe — 1866er Russische Prämien-Anleihe — 6proz. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 62 1/2. Diskonto 6 1/2 Prozent. — Getreidemarkt ruhig. Weizen per Juli-August 5400 Pfd. netto 118 Bancothaler Br., 117 Sd., pr. September-Oktober 118 Br., 117 Sd. Roggen pr. Juli-August 5000 Pfd. Brutto 73 Br., 72 1/2 Sd., pr. September-Oktober 75 Br., 74 1/2 Sd. Del pr. Juli 26, pr. Oktbr. 25 1/2, sehr fest. Kaffee ruhig. Zink matt.

Wien, Dienstag 3. Juli. Ueber Paris gekommen. (Schluss-Course der offiziellen Börse). — 5prozentige Metalliques 56, 00. 1854er Loose 70, 00. Banknoten 684, 00. Nordbahn 147, 50. National-Anleihen 58, 25. Kredit-Anleihen 130, 30. Staats- Eisenbahn-Anleihen - Certifikate 157, 50. Galizier 169, 00. London 136, 50. Hamburg 102, 25. Paris 54, 20. Böhmische Westbahn 124, 50. Kreditloose 101, 00. 1860er Loose 72, 60. Lombardische Eisenbahn 154, 50. 1864er Loose 61, 40. Silber-Anleihe —

Wien, Dienstag 3. Juli. Abendbörse. Kreditaktien 135, 50. Nordbahn 149, 00. 1860er Loose 73, 20. 1864er Loose 62, 40. Staatsbahn 159, 20.

Amsterdam, Mittwoch 4. Juli Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. Hiemlich unverändert. 5proz. Litt. B. Metalliques 60 1/2. 5proz. Metalliques 40 1/2. 2 1/2prozentige Metalliques 20 1/2. 5prozent. Oesterreich. National-Anleihe 43 1/2. Silber-Anleihe 47 1/2. 1prozentige Spanier 30 1/2. 3prozentige Spanier 30 1/2. 6prozent. Vereinigte Staaten pr. 1882 68 1/2. Holländische Integrale 54 1/2. Merikaner 14. 5prozentige Stieglitz de 1855 72. 5prozent. Russen de 1864 88 1/2.

Amsterdam, Mittwoch 4. Juli. Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen lau. Roggen loco ab preussischen Offseehäfen 5 fl. niedriger, sonst unverändert, still. Naps pr. Oktober 65 1/2. Rüböl pr. Herbst 38 1/2.

Rotterdam, Mittwoch 4. Juli, Nachmittags 1 Uhr 30 Min. Feste Stimmung. — Holland. wirkliche 2 1/2proz. Schuld-Obligations 54 1/2. Oesterreichische National-Anleihe 43 1/2. Oesterreichische 5proz. Metalliques 41 1/2. Oesterreichische Silber-Anleihe 1864 49. Russische 6. Stieglitz-Anleihe — Russische Eisenbahn 171, 00. Russische Prämien-Anleihe 146, 00. 1882er Vereinigte Staaten-Anleihe 67 1/2. Inländische 3proz. Spanier 29 1/2. London 3 Monat 11, 60. Paris 3 Monat 46, 60.

Paris, Mittwoch 4. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Die 3prozentige Rente, welche zu 64, 15 eröffnete, stieg bei lebhaftem Geschäft und günstiger Haltung auf 65, 35 und schloß zu diesem Course. — Schluss-Course: 3prozentige Rente 65, 35. Italienische 5prozentige Rente 45, 70. 3prozentige Spanier — 1prozentige Spanier — Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 330, 00. Kredit-Mobilien-Aktien 505, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 322, 50. Oesterreichische Anleihe de 1865 260, 00 pr. opt., — auf Termin. — Cours vom 3. 3prozentige Rente 63, 85. Italienische 5prozentige Rente 41, 60. 3prozentige Spanier — 1prozentige Spanier — Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 300, 00. Kredit-Mobilien-Aktien 460, 00. Lombardische Eisenbahn-Aktien 293, 75. Oesterreichische Anleihe de 1865 255, 00 pr. opt., — auf Termin.

London, Mittwoch 4. Juli, Nachmittags 4 Uhr. Konfols 86 1/2. 1prozentige Spanier 30. Sardiner — Merikaner 14. 5prozentige Russen 82. Neue Russen 82. Silber 61 1/2. Türkische Anleihe 1865 27 1/2. 6prozentige Vereinigte Staaten pr. 1882 65 1/2. — Cours vom 3.: Konfols 86 1/2. 1prozent. Spanier 30. Sardiner — Merikaner 14. 5prozent. Russen 82. Neue Russen 81. Silber 61 1/2. Türkische Anleihe 1865 27 1/2. 6prozentige Vereinigte Staaten pr. 1882 65.

Der Dampfer „Gansa“ ist von Newyork in Southampton mit 91,113 Doll. an Kontanten eingetroffen.

London, Mittwoch 4. Juli. Getreidemarkt (Schlussbericht). Englischer Weizen geschäftlos, fremder sehr bestränkt zu Montagspreisen verkauft. Frühjahrsgetreide fest, Montagspreise. — Schönes Wetter.

Liverpool (via Haag), Mittwoch 4. Juli, Mitttags. (Von Springmann a. Comp.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Markt fester. Orleans 13 1/2. Georgia 14, fair Dhollerab 9, middling fair Dhollerab 7 1/2, middling Dhollerab 6 1/2, Bengal 6, New-Dmra 9 1/2, Pernam 14 1/2.

Verantwortlicher Redakteur: F. Zabel in Berlin.

Die Bewohner des Hauses Georgenkirchstraße 13 haben sich verpflichtet, während der Dauer des gegenwärtigen Krieges monatlich fünf Thaler zur Verpflegung unserer tapferen verwundeten Soldaten dem König-Wilhelm-Verein zu überweisen. Sie empfehlen dies Verfahren den 12,737 Häusern Berlins zur Nachahmung.

Bekanntmachung.
Von den nach § 22 des Gesetzes vom 22. Juni 1861 erforderlichen Anzeigen wegen Beginn des selbstständigen Betriebes eines stehenden Gewerbes gehen viele unmittelbar bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidio ein. Durch dieses Verfahren wird die Erledigung der betreffenden Gesuche wesentlich verzögert. Das Polizei-Präsidium bringt daher zur öffentlichen Kenntniss, daß, höherer Anordnung gemäß, alle derartige Anträge an das königliche Haupt-Steueramt für direkte Steuern zu richten sind, welches den Beteiligten auf Verlangen eine Bescheinigung über die erfolgte Anmeldung des Gewerbes zu erteilen hat. Die Vorhände der hiesigen Polizei-Reviere sind angewiesen worden, auf Grund solcher Bescheinigungen den vorläufigen Beginn des betreffenden Gewerbebetriebes zu gestatten. Anmeldungen, welche dem Polizei-Präsidio noch fernherhin zugehen sollten, werden den Absendern ohne Weiteres zurückgegeben werden.
Berlin, den 27. Juni 1866.
Königliches Polizei-Präsidium.
von Bernuth.

Bekanntmachung.
Des Königs Majestät haben Allerhöchstdiät zu bestimmen geruht, daß die neue Straße vor dem Goltbuer Thor, welche in der Verlängerung der innerhalb der Stadtmauer befindlichen Adalbertstraße im 25. Polizei-Revier vom Hellwege zunächst dem Goltbuer Thor nach der Badbrücke führt, den Namen „Admiral-Straße“ erhalten soll.
Berlin, den 28. Juni 1866.
Königliches Polizei-Präsidium.
v. Bernuth.

Er. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Hofkleidermacher Sr. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen, Herrn Heinrich Krieger zu Berlin, das Prädikat eines Königlich-hofkleidermachers zu verleihen. [130]

Das erste Lebenserforderniß ist ein freies, unbeeingtes Athmen.

Als Mittel, bei eingetretener Störung die Athmungs-Organe zu ihrer naturgemäßen Thätigkeit zurück zu führen, ist das Hoff'sche Malzertract-Gesundheitsbier längst bekannt; die folgenden Briefe an den Fabrikanten Herrn Hofflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, sprechen sich abermals entschieden darüber aus: (174)

Reumarkt, 28. April 1866.
Das Hoff'sche Malzertract-Gesundheitsbier hat in meiner Familie mehrfach ganz außerordentliche Dienste geleistet bei Krankheiten des Kehlkopfes und der Luftröhren und ist als kräftigendes Mittel nicht genug zu empfehlen.

Grosch, Salarienfassen-Affistent.
Grafsec, 27. Mai 1866.

Mein Schwiegervater, der Rentier Krüger, hatte seit Jahren Husten, wogegen er wohl Mittel anwandte, jedoch ohne Erfolg. Nachdem er seit einiger Zeit von Ihrem Bier getrunken, ist er von seinem Uebel vollständig befreit.

Ein geehrtes Publikum erlauben uns hierdurch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß am Donnerstag, den 5. d. M., ein Ringkampf in der Balhalla stattfinden wird, wie ihn Berlin gewiß noch nicht gesehen hat. Es hat sich nämlich durch die Aufforderung des Herkules Heygster veranlaßt, ein Herr Winterfeldt, Lokomotivführer, wegen seiner Größe und ungeheuren Körperkraft allgemein bekannt, gemeldet, um einen Kampf mit dem Herkules anzunehmen. Außerordentlich gespannt auf den Ausgang des Kampfes haben wir noch gehört, daß wenn Herr Winterfeldt den Herkules werfen sollte, er sofort die Prämie im Betrage von 100 Thlr. im Comtoir der Balhalla erheben kann.

Attest.
Wer Seelaft zur Nervenerstärkung genießen oder auch Seebäder nehmen will, der findet die beste Gelegenheit dazu in Lauerbach bei Wittenberg, Insel Rügen, in Herrn Casper's Victoria-Hotel, das einzige, welches unmittelbar an der See liegt, und in welchem man sehr gute Aufnahme bei mäßigen Preisen findet.
Cöthen, den 1. Juli 1866. [7262]

Dr. Arthur Luge, Sanitätsrath.

Bei dem Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger sind ferner die nachstehenden Gaben eingegangen:

- a. an Gelde:
- Rittmeister a. D. v. Strombeck zu Wolfenbüttel 25 thl. Sanitäts-Rath Dr. Klaatsch, zweite Gabe von 1 Doppellouis d'or. Geh. Rath v. Wolff 10 thl. Geschwister v. Kaphengst 16 thl. Dr. C. Müller 10 thl. Schlossermeister Schöller 1 thl. Gen.-Lieutenant a. D. von Kalliois 10 thl. Herr von Meding durch Gräfin von Ipenplitz 25 thl. Präsident v. Camphausen 50 thl. Landgericht-Affessor v. Euny in Köln 105 thl. General von Derenthal 20 thl. Herr v. Co. 10 thl. Baron von Dorpat von Krüdner in Dorpat 9 thl. G. Jgr. Oberlieut. v. Krohnt 25 thl. Fr. v. Dehlich in Schlesien 2 thl. Fr. v. Normann 2 thl. Fr. Schmidt 10 Jgr. Fr. Louise v. Ebertstein 10 thl. Fr. S. Lentz 2 thl. Fr. v. Estocq 1 thl. Graf Seber-Loh 100 thl. Frauen und Jungfrauen in Harde durch Fr. Elisabeth v. Veltheim 47 thl. 10 Jgr. Lieut. v. Stutterheim zu D. 9 thl. 15 Jgr. Gehl. v. Eberhard in Dr. Friedland 15 thl. Schützen-Verein in Berlin 1 thl. Reg. Präsid. von Rühlwetter in Aachen 50 thl. D. Lokal-Verein zur Verw. Krieger in Schuppenbeil 28 thl. 27 Jgr. Prof. Cassel (Reinertrag seiner Vorlesungen) 51 thl. 13 Jgr. Rfm. Kamp 5 thl. Fr. Gen. v. Andrich 25 thl. D. Frauen-Verein zu Friedberg 20 thl. Büreaufseher. Götte 1 thl. Fr. von Paulsdorf 10 thl. D. Gemeinde Baunau, Kr. Hlogau 2 thl. Fr. A. Dammeyer 5 thl. Stadtrichter Löwenstein 6 thl. Ungen 10 thl. Hr. D. v. Arnim 25 thl. W. Neb 3 thl. G. A. E. Schmuckert 5 thl. Kaufmann Schlegel 2 thl. Jungr. Behrend 100 thl. Der Wittens-Frauen-Verein in Wiesenburg 3 thl. Grf. Willy Hohenaus 5 thl. Grf. Fris Hohenaus 5 thl. Fr. v. Rauch 5 thl. Fr. Gen. v. Dedenroth 5 thl. Oberstl. Graf Finkenstein in Potsdam 25 thl. Fr. Gen. v. Dobbelski 10 thl. Graf von Blankensee-Ferks 25 thl. Jungr. von Casper 20 thl. Geh. Reg.-Rath von Kolbe 10 thl. Grav. Viebmann 2 thl. Hr. A. Brienick 4 thl. Grf. Eymar in Lubbenau 50 thl. Reg. Präsid. von Rühlwetter in Aachen 50 thl. Hr. Heilmann (Firma Luttmann) 25 thl. Franz 5 thl. Knauer 1 thl. Graf Eymar 10 thl. Reg.-Präsid. Rühlwetter in Aachen 50 thl. Pastor Schmato in Neuenburg, Westpreußen 30 thl. 15 Jgr. C. Schaff, Rentier, 25 thl. J. D. Ebertau 25 thl. Präsid. Rühlwetter 50 thl. Prof. H. v. Kirchhoff, 5 thl. 20 Jgr. G. M. 2 thl. Commerz.-Rath Dannenberger 50 thl. Frau Gräfin von Schulenburg durch Sammlung aus Fillehe 132 thl. Kaufm. Wittich 5 thl. Hr. A. Peyerle 20 thl. Justizrath Focke 10 thl. Frau Fürtin von Pignier 100 thl. Fabr. Dotti 100 thl. M. S. E. 2 thl. 15 Jgr. Dr. Dahms 5 thl. 20 Jgr. Baron von Baer 100 thl. G. F. Krieger 5 thl. Hr. Lemmers von Dausforth 5 thl. Dr. F. M. 3 thl. 5 Jgr. Hr. Wittlich, Landstallmeister, 5 thl. Graf Konrad v. Stolberg 100 thl. Sanitäts-Rath Behfeldt 5 thl. 20 Jgr. Hr. Quarfowski 1 thl. Ungen. aus Saarlouis 1 thl. Fr. Auguste Kros 4 thl. Rand. Müller 5 thl. Fr. Amanda v. Besser 5 thl. Professor Pfannschmidt 5 thl. 20 Jgr. M. 5 thl. E. 1 thl. Ungen. 2 thl. Fr. von Preiskelwitz 5 thl. C. A. Meier 10 thl. F. A. 2 thl. Julius Zimmermann 100 thl. Staatssek. Behner 15 thl. Reg.-Affessor Dr. Meigen 5 thl. Dr. Schellbach 1 thl. Fr. Wolter 2 thl. Hr. v. d. Schulenburg 100 thl. L. v. S. 50 thl. Fr. Wwe. D. S. 50 thl. H. v. M. 1 thl. Dr. Breunig 5 thl. M. v. E. 3 thl. A. v. E. 2 thl. A. S. 6 thl. B. S. 1 thl. Fr. Apoth. Krüger 1 thl. R. 2 thl. Fr. Meewis und Fr. Molzenhauer 2 thl. Fr. Abelsdorf 2 thl. Avantagur Emil Schulz-Schulze 3 thl. Fr. Frick 5 thl. Reg.-Rath Bismörping 5 thl. Fr. Erche 1 thl. W. 1 thl. Examinanden d. Ob. Mil. G. Kommiss. 20 thl. Fr. v. Schulenburg 4 thl. Superint. Koburg 3 thl. Apoth. Jungbans 1 thl. Ein Art 3 thl. Ungen 5 Jgr. Ditturth, Grschft. Schaumburg (kurche) 10 thl. E. A. D. 5 thl. Fr. Glend 1 thl. Fr. v. Diergardt 1000 thl. Berl. Montagsklub 50 thl. Major a. D. v. Sena Cöthen, für 10 Jahr a 10 thl. im Voraus bez. 100 thl. Urwähler zu Falkenberg i. M. 32 thl. 7 Jgr. Fr. v. Binde zu Df. nwalde 300 thl. Graf v. Königsmarck in Plesnitz 10 thl. Lofalver. zu Patosch 44 thl. 12 Jgr. v. Püttersdorf zu Platze 10 thl. v. Schmitzerlöw auf Grapow 10 thl. Pfarrer Dilthen in Haltern 11 thl. 17 Jgr. 3 Pf. Lofalverein in Thorn 35 thl. 2 Jgr. Graf Reist von Nollendorf 100 thl. Gen.-Lieut. von dem Busche zu Halben 50 thl. Staats-Minister a. D. Graf von Arnim-Bohnenburg 600 thl. Voellot, Bef. eines lth. Just. hier, 25 thl. Fr. Johanna Keller zu Nievelstein 5 thl. Hofrath Coulon, Beitr. pro Juli 10 thl. Summa: 4900 thl. 29 Jgr. 6 pr. mit Eingerechnung der früher eingegangenen Beträge 17.747 thl. 9 Jgr. 3 pr.
- b. an Materialien.
- 8. hier 6 Paar Strümpfe, 1 Bücher. Ungenannt 2 Flaschen

Kirchhoff. Fräulein Henriette Bayre, Charpie und altes Leinen. Fräul. Preußler Charpie und alte Leinwand. Ungen. (Ferdinandshof) 6 Hemden, 12 Paar Strümpfe, 12 Halstücher, Charpie und alte Leinwand. Ungen. Düsseldorf, 1 woll. Decke, 1 Hemd, Charpie, alte Leinwand. Herr Kirchberg, 1 eif. Bettstelle, 1 Dugend Blecheller, 1 Schüssel. A. R. Augustwalde Charpie, altes Leinen. Fr. S. v. Poppart, geb. v. Hoffmann, 1 Unterhose, 1 wattierte Schlafdecke, 1 Kopfkissen, 1 Kasten, 1 gr. Bezug, 2 kleine Bezüge, 3 Binden, 1 Tuch und Charpie. Fr. v. Altmannleben, altes Leinen, Charpie. Wegner, 1 Ueberzieher, 19 Paar Strümpfe, 4 Unterjaden, 10 P. Unterhosen, 8 Hemden, 1 P. Hofentr. Ungen. 2 Hemden, 6 Servietten, Charpie und altes Leinen. Ungen. Augustwalde, 25 Pfd. Backobst, 5 Handtücher, 10 Kopfkissen, 11 Kassen, 3 Bettbezüge, 9 Hemden, 23 leinene Halstücher, 8 P. woll. Strümpfe Ungen. Danzig, 1 Unter-Krauterliqueur. Ungen., Hamburg, 4 Kisten Thee, 21 1/2 Pfd. Kränzler, 2 Flaschen 2 Büchsen Saft. Gen.-Lieut. v. Derenthal, 4 Pfd. Schokolade, 3 alte Oberhemden. Frau Gräfin von Bühl, geb. Gräfin Spa in Pforten, 56 Stüd Binden, 4 dreieckige Halstücher, 1 Partie altes Leinen, 1 Pfd. Charpie. Kirchendorhand in Niesenburg, 3 Packete altes Leinen, 1 Fund Charpie, 1 Partie altes Leinen, 1 Kasten, 1 Hemd, 2 Leibbinden. A. v. Broeckhausen, Mittelfelde, 1 Sack getr. Obst, 14 Binden, 1 kompl. Ueberzug, 10 Handtücher, 6 Hemden, 3 Jacken, 128 Stüd Giltler-Charpie, 1 1/2 Pfd. div. Charpie 1 Paar Unterhosen. Hr. Sangerhans in Kropfstadt, 3 Unterjaden, 1 Paar Unterhosen, 2 Kassen, 1 Deckbezug, 1 Kopfbezug, 17 kleine Tücher, altes Leinen, Charpie. Fr. Louise v. Lindquist in Putbus auf der Insel Rügen, 3 Bettlaken, 21 Binden, 24 Tücher, 6 P. wollene Socken, 2 P. Unterhosen, Charpie, altes Leinen. W. Friedrich in Potsdam 2 woll. Decken, 3 P. Strümpfe, 2 Handtücher, 2 Taschentücher, 1 wollener Shawl, altes Leinen, Ungen. trodenes Obst. Frau S. Leuke 3 Servietten, 3 Handtücher, 3 P. Strümpfe, 1 Partie Leinen und Charpie. Frau v. Bassewitz, Köthener Platz Nr. 15, 3 Pfd. Schokolade, 4 fl. Eau de Cologne, 7 Citronen, 3 Pfd. Zucker, 3 Hemden, 2 P. baumw. Strümpfe, 2 Kassen, 1 wollene Unterjade, 1 wollene Decke und altes Leinen. Frau v. Grothenau diverses altes Leinen. Lestow 2 Kassen. Bartholomai 3 Kopfhaarschneidkissen. Ungen. 1 Kasten und etwas Charpie. Frau v. Bronsart und Frau von der Horst in Altona, 12 Betttücher, 23 Binden, 48 Taschentücher, 10 schräge Tücher, 1 vierieckiges Tuch, altes Leinen und Charpie. Frau M. von Flemming, Stolp, Verbandzeug und Charpie. Cassally 50 Einlagenkarten (Weith 6 thl.). A. Löwenstein jun., div. Coupons, Rattun, Ungen. in Stolp, 11 Hemden, 3 Bettbezüge, 3 Unterhosen, 5 seid. Taschentücher, 6 Handtücher, 7 P. Strümpfe, 2 wollene Binden, altes Leinen und Charpie. Frau Gräfin von Hafe, 12 Inletts, 6 Dgd. Fußlappen. Fr. Ulrike Dehrens, 6 fl. Weismein, altes Leinen u. Charpie. Von dem Zellengefängniß, Charpie. Von dem Frauenverein in Berlin 3 1/2 Dgd. Hemden. Ungen. 3 Vorhemden, 1 Hemd, altes Leinen u. Charpie. Ungen. 1 Pfd. Dirschlag, 2 lein. Fußlappen. Fr. v. Philippsborn, 1 Dgd. Hemden, 1 Dgd. Tücher, 17 Binden, 12 Loth Charpie. Uro sen, 20 fl. Medec. Camaroue. Gustav Schlawitz, 2 alte Decken, 24 Binden, 7 P. Strümpfe, 12 Tücher, 6 lein. Hosen, 4 Lappen, 10 Kompressen. Jacob Havens Söhne, 1 Handwaage und Gewichte, 6 Papierheeren, 2 Hammer, 2 Jangen, 10 Mille Drahtstifte. Baumann, 1 eif. Klappbettstelle mit Matraze. Frau Gen. v. Schollen hier, 10 Pfd. Reis, 10 Pfd. Grieß, 10 Pfd. Grütze, 10 Pfd. Rohzucker, 10 Pfd. Pflaumen, 12 P. Pantoffeln, 2 Pfd. altes Leinen. Frau v. Holtwitz, geb. v. Weigts-Rheh auf Malchow, 68 Kompressen, 23 Verbandstücke, 3 Hemden Frau v. Braunschweig, geb. v. Baudemer in Stolp, 12 Bettstücher, 12 Handtücher, 3 P. woll. Strümpfe, 1 kompl. Ueberzug, eine Part. altes Leinen. Frau v. Brockhausen (in Mittelfelde) 1 Sack mit getr. Obst. C. 3. in Apolda 16 P. woll. Strümpfe. E. D. in Belgia 12 Handtücher, 2 Kopfkissenbezüge, 1 Partie altes Leinen. Frau Gräfin von Stolberg 1 Kissen mit engl. Picuets, 1 Dgd. Anselinen, 2 Tücher, 1 Buch. Ungen. 2 Büchsen, 2 Gläser Eingemachtes. Kader Hofst 1 Buch. Kaufmann Stutenbecker 2 Unterjaden, 2 Leibbinden, 3 P. Socken, 12 dreieck. Tücher, 8 Schlafmützen, Charpie, Bücher. General v. Kosiener 2 Bettlaken, 9 Dugend Kompressen. Klempnermeister Leibing 1 Fußwanne, 2 Armwannen. Maier 1 Paar Unterhosen, 2 Hemden. Karl Haake 1000 Stüd Cigarren. Schlegel div. Coupons von neuem Leinen. Zahlmeister Barnwafch in Kdln 500 Kompressen und Charpie. Fr. von Waldow-Reinkenhein, 2 Lederkissen in Doppelbezug, Charpie, Binden, Tücher, Kompressen, altes Leinen. Bohberg, altes Leinen. Fr. L. H. M. 5 Bände Friedrich der Große, Taschentücher, Laten, altes Leinen. Ungenannt 12 Bände Kovelien. Ungen. 1 Keilkissen, 2 Shawls, 2 Halstücher, 1 Stüd Flanell, 1 Unterhose, 2 Nachjaden, 1 Verbandsgiene, 1 Schneidleder, 1 Kasten. Lehbart 20 Pfd. Verbandzeug, 5 1/2 Pfd. Charpie, 20 Stüd Gittercharpie. Von dem Frauen und Jungfrauenverein in Wittenberg, 56 Binden, 6 Paar Socken, 2 Dugend halbe Tücher, 1 1/2 Dgd. Taschentücher, 6 Stüd Kissenbezüge, 1 Stüd Betttuch, 18 Handtücher, 18 Betttücher, 6 Hemden, 200 Kompressen, 27 Loth Charpie, 3 Nachtmützen, 150 gr. Compressen, 66 halbe Tücher, 66 gr. Compressen, 1 Dgd. Betttücher, 24 Loth Charpie, 2 P. Socken, 2 St. leinene Handtücher, 2 P. Unterhosen, 17 Binden, 18 Taschentücher, 12 halbe Tücher. C. F. Dypen 3 St. neues Leinen. Stachow 2 Fehz Tals, 2 Packete Fußlappen. Frau Luchestini 2 Kassen, 1 Beberg, 4 Kopfkissenbezüge, 6 Servietten, 49 Dgd. Compressen, 8 Dgd. Fußlappen. Von dem Comité in Traben 94 Hemden, 1 Partie Hemden, 30 Betttücher, Handtücher und Strümpfe. Frau Mayer, geb. Schmidt 6 Kassen. Freiherr von Rauch 1 Partie Binden, Fußlappen und Kompressen. Ungenannt 2 Hemden Prof. Braun 4 Kassen, 4 Pfühle (Fußbettbezüge), 4 Kissenzüge, 6 Hemden, 12 Paar Socken, 1 Pfüßchen. Von dem Fr. Wittensverein in Niesenburg, 6 Stüd Pferdebaarkissen in Bezug, 6 Paar Unterbeinkleider, 6 St. Handtücher, 15 St. Säckelringjacken, 5 St. Hemden, 20 St. Verbandsgienen, 10 halbe Tücher und 6 Trenchentücher, 3 Kopfkissenbezüge, 4 Paar Strümpfe, alte Leinwand und Charpie. Pfarrer Reuß in Simmern verchiedene evangelische Erbauungsbücher. Kanalarth Riefelbach Charpie. Gravenhorst Leinen, Flanell und Bücher. Fr. Henr. Schürings in Beutben D. Sch. 6 leinene Tücher, 10 Binden und Charpie. Ungenannt altes Leinen. Hoffendor Kränzler 12 Gläser Punsch, 12 Flaschen Fruchtst. Lehrer Neumann in Grabau b. Balzenburg altes Leinen. Fr. Gräfin v. Meden 12 Kassen. Ungen. 15 Tücher, 6 woll. Str. 6 Handtücher u. altes Leinen. Fr. Gen. von Pöbbelski, 1 Bettbezug, 1 Gittercharpie und lange Charpie. Rentier Klinsmann, 1 Flasche Liqueur, 6 Paar baumwollene Strümpfe, 1 baumwollene Nachtmütze, 6 Urinalgläser, 2 Tabackspfeifen, Charpie. Dr. med. Schüge, 15 Stüd Flanellbinden, altes Leinen. Kreisrichter Dr. Altmann 1 Lustkissen, 1 Bettlaken. E. u. A. Jebden Leinwand zu Kompressen. Frau Dr. Rose in Burg, 1 Bettbezug, 1 Kasten, Binden und altes Leinen. Frau Gräfin Keyserling 1 Kopfkissen, 6 Handtücher, 2 Dreilteers, 12 neue Testamente. Ungen. Altes Leinen. Frau v. d. Horst, 2 Gläser Fruchtst. 1 Bettlaken, 2 Handtücher und Leinen. Prof. Dr. Haer, 4 Gläser Gelée, 4 fl. Fruchtst. 1 Flasche Chios, 1 Pfd. Thee. Ungen. Charpie, altes Leinen. Fr. Gerold 1 Kiste und Paket mit Fleischzwiebad. Frau v. Stalpnagel, Excellenz, Bettbezüge und altes Leinen. v. Romberg, Schloß Gerbaben, 60 Flaschen Wein, Wäße und Betten. Frau Prof. Kirchhof 2 Büchsen Gelée, Fußlappen, Charpie und Binden. Ungen. Charpie, Leinen und Binden. Frau Geh. Rathin Prof. v. Raumer, 1 Matraze, 1 Keilkissen, 2 Kopfkissen, 1 Pfühl, 6 alte Hemden, 3 P. Strümpfe, 1 Paar Socken, 2 Jacken. Fr. Caroline Caspary 1 Dugend Handtücher. Frau v. Dobene, geb. v. Porheine div. Leinen und Verbandzeug. Gymnaf. Julius Meyer 2 fl. Wein. Fr. Gräfin Conrad v. Stolberg altes Leinen. Frau Gropius ein Paket Watte, 1 Urinalgläser, 4 Flaschen Saft. [182]

Aufruf!

In Folge der in jüngster Zeit stattgefundenen Gesichte ergeben unausgesehete Requisitionen an das unterzeichnete Central-Depot, so daß die Bestände desselben im Augenblick fast gänzlich geräumt sind. Es ergeht daher die dringende Bitte

an alle Vaterlandsfreunde von Stadt und Land schleunigst folgende Gegenstände:

Matrasen, Keilissen, wollene Decken, Bettlaken, Pfeife, Kissen, Fuß- und Waffertischen, Sandfäße, Hemden, Handtücher, wollene und baumwollene Strümpfe, Socken, Unterjacken, Unterhosen, Schuhe, Pantoffeln, wasserdicke Zeuge, Watta, Mouffeline, Gaze, alte und neue Leinwand, Charpie, neuer Flanell und Shirting, Beinbrücheln, Hohl-schienen, Arm- und Fußwannen, Esmeralds, Trigratoren, Eiterbecken, Uringläser, Eisbeutel, Gips, Gipsverband-scheeren, Chloroform, Shawls, Halstücher, Taschentücher, guter Wein, Cognac, Kornbranntwein, Bier, kohlen-saure Wasser, Backofen, eingemachte Früchte, Apfelsinen, Citronen, Malzertrakt, Liebig'scher Fleisch-extrakt, Eau de Cologne, Kaffee, Zucker, Thee, Colo-cade, Reis, Reismehl, Sago, Serringe, Sardellen, Si-garren, Tabak, Pfeifen, Bücher, Unterhaltungs-spiele u. einzuweisen, um die geleerten Räume wieder füllen und den an das Depot gestellten Anforderungen entsprechen zu können.

Berlin, den 29. Juni 1866. (7423) Das Central-Depot des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Aufruf.

Bei aller Fürsorge, welche von den betreffenden Behörden der Verpflegung des Heeres auch in geistlicher Beziehung zu-gewendet worden ist, reicht doch Alles, was für diesen Zweck mit den vorhandenen Mitteln hat geschehen können, nicht so weit, daß nicht auch der freien christlichen Liebesthätigkeit noch ein weites Feld für ihre Bemühungen übrig bleibe.

Al evangelische Geistliche sind zur Wahrnehmung der Seel-sorge mit ins Feld gerückt. Bei dem ernststen gottesfürchtigen Sinn, der im Heere sich regt, bei dem überall sich kundgebenden Verlangen nach dem Worte Gottes und dem heil. Abendmahl haben sie schon jetzt ihre volle Arbeit, werden aber nicht im Stande sein, den Anforderungen ihres Berufs in der dem vor-handenen regen Bedürfnisse entsprechenden Weise zu genügen, wenn erst die ersten Aktiven eintreten und in Folge der-selben die äußeren Schwierigkeiten des Verkehrs mit ihren Ge-meinde-Angehörigen sich häufen und die Lazarethe sich füllen werden. Eine noch weit bedeutendere Vermehrung der seel-sorgerlichen Kräfte beim Heere, als sie bereits bewirkt worden ist, bleibt daher immer noch ein dringendes Bedürfnis. An erfahrenen und bewährten Geistlichen, welche einem an sie er-gedenden Rufe zu seelsorgerlicher Wirksamkeit bei den Truppen während der Kriegszeit mit Freuden folgen würden, fehlt es nicht, wohl aber an den Mitteln, die Kosten ihrer Ausrüstung und Sendung zu decken.

Wir unterzeichneten hiesigen Geistlichen sind daher zu einem Comité zusammengetreten, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, bei den Veranstellungen zur Befriedigung des obwaltenden dringenden Bedürfnisses hilfreiche Hand zu leisten und die freie Liebe der evangelischen Gemeinden, von so vielen Seiten jetzt in dieser Zeit der Noth auch Anforderungen an sie ge-macht werden, auch hierfür in Anspruch zu nehmen.

Schon haben in der Provinz Pommern 8 Gemeinden sich vereinigt und im Einverständnis mit den Patronen ihrer Kirchen aus den Kirchenkasfen die Mittel zur Bestellung eines weiteren Geistlichen bei dem 2. Armeekorps hergegeben. Wir hoffen, daß viele Gemeinden, die reicher dotirte Kirchenkasfen haben, diesem Beispiel nachfolgen werden. Aber auch die Liebe des Einzelnen in den Gemeinden darf nicht zurückbleiben. Sie wird auch nicht zurückbleiben wollen. Wir hegen vielmehr das Vertrauen, daß Tausende evangelischer Christenherzen es uns Dank wissen werden, wenn durch unser Unternehmen ihnen Gelegenheit gegeben wird, durch persönliche Liebesopfer auch dazu mitwirken zu können, daß unsere Söhne und Brüder, die im Kampfe für unsere theuersten Güter Gut und Blut, Leib und Leben einzusetzen im Begriff stehen, in dieser für sie so entscheidenden Zeit auch im Geistlichen nicht nur nicht zu-darben, sondern reichlich das zu genießen haben, was unser Aller einigster Trost ist im Leben und im Sterben.

Und so gehe denn die herrliche und dringende Bitte: um Gaben zur Vermehrung der seelsorgerlichen Kräfte beim Heere, in Feld und Lazareth, hinaus in die evangelischen Gemeinden. Gottes Segen begleite sie und lasse sie, wohin sie kommt, offene Herzen und willige Hände finden, auf daß durch diesen Dienst der Liebe mitten im Kriegszustand und an den Stätten der Leiden und Trüb-sate reichlich Weg und Bahir gemacht werde dem Frieden dessen, der gesagt hat: In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, Ich habe die Welt überwunden.

Wir bitten, die für den in Rede stehenden Zweck bestimmten Liebesopfer dem untenzeichneten Hosprediger v. Hengstenberg, Seegerhof 6, einzuwenden zu wollen, der die Geschäfts-führung übernimmt hat. (6961)

Berlin, den 22. Juni 1866. Confistorialrath Dr. Bachmann. General-Superintendent Dr. Büchel. Hosprediger v. Hengstenberg. General-Superintendent Dr. Hoffmann. Hosprediger Kugel. Propst Köllner. Prediger Müllensiefen. Propst Dr. Köhler. Ober-Hosprediger Dr. Senehage. Feldprediger Thielen.

Handels-Register des Königl. Stadt-gerichts zu Berlin.

Die dem Kaufmann Louis Gustav Eduard Kupisch für die hiesige Handlung, Firma:

Waga u. Jürgensen ertheilte Procura ist erloschen und zufolge heutiger Ver-fügung unter Nr. 252 im Prokuren-Register gelöscht. Berlin, den 3. Juli 1866. Königl. Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Wir sind von den Herren Gebrüder v. Rothschild in Paris beauftragt, die per 1. Juli fälligen Coupons von Italienischer Rente zum à vista-Courfe auf Paris einzulösen. (17)

Zu diesem Zwecke ist bei uns ein Nummerverzeichnis einzu-reichen, auf welchem vom italienischen Consul oder auch von einem Notar bezeugt wird, daß die betreffenden Rententitres von den Couponbesitzern gleichzeitig vorgezeigt worden sind.

Gebrüder Beit u. Co.

10. Neue Promenade.

Bank für Süddeutschland.

Monatsausweis pro 30. Juni 1866.

Activa:

Zurückgekaupte eigene Aktien 16500 Stück mit 40 Prozent Einzahlung	n.	kr.	n.	kr.
Wechsel			1650000	
Cassa:			1576886	25
Baarvorrath in Silber	2110816	12		
Vorräthige Banknoten	9962	30	2120778	42
Effecten			1158415	2
Lombard-Bestände			822302	50
Immobilien und Diverse			607030	2
			7935413	1

Passiva:

Actien-Capital:	n.	kr.	n.	kr.
Actien mit 40 Prozent Einzahlung			4937900	
Banknoten im Umlauf			2795625	
Diverse Creditoren			201888	1
			7935413	1

Die vom Kreise Snowracław bis zum 22. Juli c. nach Polen zu liefernden

32 Bissel Roggen, 111 Bissel Hafer, 537 Etr. Heu (altes), 52 Etr. Stroh

sollen an den Mindestfordernden ausgegeben werden. Kautions-fähige Lieferungsunternehmer eruche ich, den Zweck dessen auf Montag den 9. Juli c., Nachmittags 4 Uhr hiersebst, anberaumten Visitationstermin gefälligst wahr-zunehmen. [216]

Snowracław, den 2. Juli 1866. Königl. Landrath.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Status am 1. Juli 1866.

Passiva.	
Actien-Capital	Thlr. 2,500,000. —
Hypotheken-Certificat-Emission	1,189,400. —
Hypotheken-Depôt-Scheine	189,900. —
Depositen und Obligos	1,173,624. 6
Prämien-Einnahme	23,317. 10
Reserven	340,038. 20
Ueberschüsse	45,536. 24
	Thlr. 5,461,817. 2

Activa.	
Actien-Wechsel	Thlr. 1,855,875. —
Effecten	248,929. 3
Wechselbestand	372,823. 19
Lombard-Vorschüsse	60,799. 14
Hypotheken eigene	1,051,196. 22
do. certificirte	1,189,400. —
do. deponirte	189,900. —
Depôts	184,105. 5
Debitoren	205,764. 2
Cassa und Bankguthaben	57,893. 16
Gründungs-Conto	29,250. —
Agentar- und Geschäfts-Unkosten	13,857. —
Inventar	2,023. —
	Thlr. 5,461,817. 2

Die Direction

Hübner, Wolff, Geysmer. [180]

Graubenzler Kreis-Obligationen.

Die am 1. Juli c. fälligen Coupons werden bis zum 31. Juli c. bei Hrn. Max Lichy hier eingelöst. [197]

Geschäfts-Uebersicht

der Geraer Bank.

Activa.	
Kassen-Bestände	Thlr. 911,979
Wechsel	1,215,361
Combars	342,148
Gefekten	141,923
Reservirte Geraer Bankactien	340,800
Debitoren in laufender Rechnung	1,470,305
Passiva.	
Eingezahltes Actien-capital	Thlr. 2,500,000
Noten in Umlauf	1,244,790
Depositen	86,906
Guthaben von öffentlichen Kassen und Privat-perjonen	509,924

Die Direction.

Röder, Gelpke. [181]

Italienische 5proz. Rente.

Die Einlösung von den pro 1. Juli fälligen Coupons der Italienischen 5proz. Rente erfolgt bei Unterzeichnetem im Auf-trage der Herren Gebrüder v. Rothschild in Paris. Schema's zu den Nummern-Verzeichnissen behufs der erfor-derlichen notariellen Beglaubigung, daß die Titres von den Besitzern der Coupons vorgewiesen sind, können bei mir in Empfang genommen werden. [205]

Berlin, den 1. Juli 1866.

S. Bleichröder.

Eisenbahn-Restoration Göthen.

Der diesjährige Saatumarkt findet Montag den 9. Juli be-stimmt statt. [177] A. E. Pienz.

Heilung von Rheumatismus, Gicht, chronischen Bronchial-Catarrhen und Flechtenkrankheiten im Wilhelmshad bei Neesen a. Harz.

(Herzogt. braunsch. Eisenbahnstation.) Dasselbe enthält ein auf das zweckmässigste eingerich-tetes, durch natürliches Schwefelwasser geheiztes Dampf-bad, Fichtennadel-, Dampf- und Wannenbäder, sowie alle anderen Arten Kurbäder [176]

Der Herr Dr. med. Dorecke ist täglich Morgens von 9-10 Uhr in der Anstalt zu sprechen. Logis im Badehause selbst. Angenehme Promenaden im Kurgarten. Equipage. Billigste Preise für Bäder, Logis und Beköstigung. Carl Zuckschwerdt.

Der Bezirksverein des Köpnicker Stadtviertels hat am 6. d. M. Köpnickerstr. 100 Versammlung. Ueber die Wahlen.

Der Stenographische Verein

versammelt sich Freitag d. 6. d. M. 8 Uhr. R. Friedrichsstr. 35.

Photographischer Verein.

Freitag, den 6. Juli, Abends 7½ Uhr, ordentliche Versamm-lung im Admiralsgarten. [191]

Verein der südwestl. Friedrichsstadt.

Freitag, 6. Juli. Vers. im Vereinslokale (Carlsbad bei Mielenh). Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes. Wahl-berichte. Fragekasten. [185]

Italienisch-Österreichisches Theater.

Donnerstag. Zum Besten der Verwundeten u. Zum 1. Male: Der Theaterbühler, Poffe mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern. Musik von A. Lang. Großes Garten-Concert. Freitag. Der Theaterbühler.

Am dem geehrten Publikum den Besuch des Theaters bei den jetzigen Verhältnissen zu erleichtern, werden an der Kasse Bons zu ermäßigten Preisen verkauft. Für 1 Thlr. erhält der Käufer 9 Bons, jeder von ihm wird beim Besen des Entrée-Billets für 5 Sgr., jedoch nur an der Abend-Kasse in Zahlung genommen.

Victoria-Theater.

Donnerstag. Sommer-Theater. Abschieds-Vorstellung des Hamburger Ballets. Zu ermäßigten Preisen. Die weiblichen Soldaten. Kom. Ballet. Vorher: Hans und Hanne. Garten-Bühne. 1) Stille Liebe mit Hindernissen. 2) Salz der Ehe. 3) Auftreten des Prof. Seemann. 4) Neue Couplets. 5) Quartett-Gesänge. 6) Tänze.

Waltersdorff-Theater.

Donnerstag. 3. d. M.: Verbotene Liebe. — 3. 9. M.: Nachbar zur Linken. — 3. 5. Male: Die preussischen Farben. Anfang 7 Uhr. [212]

Krog's Garten.

Am Boulevard des neuen Kanals. [212] Donnerstag, d. 5. Juli. Gr. Concert von Jul. Liebig mit seiner Capelle. Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Theâtre varié.

(Früher Callenbach's Baudeville-Theater.)

Sommer-Theater.

Donnerstag den 5. Juli.

Auftritte der anglo-amerikanischen Künstler-Gesellschaft. Ach du lieber Augustin, Poffe m. Ges. i. 1 A. Die verzauberte Kofe, Lustspiel i. 1 A. 3. 8. M.: Deutsche Bundesbrüder, Gelegenheitschw. mit Ges. i. 1 A. Solotanz, Großes Konzert Anfang 7½, Deffn. 6½, Entrée 3 Sgr.

Donnerstag, den 5. Juli

Zum Besten

der Familien des 2. Landwehr-Aufgebots. Gr. Garten-Concert. Anf. 7 Uhr. Entrée 5 Sgr. Kasseneröff-nung 6 Uhr.

Orpheum,

Von 9½ Uhr ab: Cavalier-Ball. Entrée 15 Sgr. F. Bente.

Walhalla-Sommergarten

für Komik, Vorträge, Gesang, Gymnastik etc. Donnerstag, den 5. Juli. Grosses Abend-Concert und Vorstellung unter Leitung des Kapellmeisters Herrn H. Fliege. Lebende Bilder. Grosser Preis-Ringkampf des Herkules u. Preis-Ringkämpfers Herrn William Heygster mit dem Locomotivführer Herrn

Winterfeldt, wegen seiner Grösse und Körper-kraft allgemein bekannt Anfang 7½ Uhr. Entrée 3 Sgr. Freitag: Gr. Abend-Concert, Vorstellung u. Damenring. [183] Grosskopf

Berliner Prater.

Rastanien-Allee Nr. 6, 7 u. 8, nächst der Schönhauser-Allee und dem Rosenthaler Thore. [129]

Heute Concert, Vorstellung und Ball. Anf. 4 Uhr. Entrée 2½ Sgr. Billets à 1½ Sgr. vorher. Gebr. Kalbo.

Café Gärtner,

durch Schloß Bellevue, reizend am Spree-Ufer gelegenes Garten-Etablissement, Gium-thaler Lagerbier vom Faß, reichhaltige Speisekarte, empfielt [7279] Alberghini, Restaurateur.

Vermischte Anzeigen.

Zur Verhütung der Cholera

empfielt die Destillation Alexanderstraße Nr. 9 den vorzüg-lichen Cholera-Bittern mit den anerkanntesten Bestandtheilen.

Die schönsten fetten neuen Siringe

empf. B. Jaedel, Neue Wilhelmstr. 14, Dorotheenstr. 6. Meir. Geschäftslokal ist jetzt Blumenstraße Nr. 8. Hof parterre. M. Wertheim. [203]

Selbst zu verdienen

und eine sichere, angenehme Existenz zu finden, bietet sich für einen tüchtigen, intelligenten Mann durch die am 16. Juli d. J. stattfind. Verpachtung des Ludenwalder Schützenhauses glän-zend dar. Es besitzt den schönsten Garten und verkehrt hier die erste Gesellschaft der Stadt. Mehrere Schützen daselbst.

Für Brustkranke Dr. M. Oldendorff, A. Jakobstr. 61, 8-10. Klinik für Geschlechts- u. Hautkrankh. Dr. Cronfeld, Krausnickstr. 11. -10½ 3 G. Ausw. brieflich.

Für Geschlechts- und Frauenkr. Dr. Gooritz, Marionstr. 7. Für Unterleibskrankheiten, Geschlechtskrankheiten etc Dr. Eduard Meyer, Kronenstr. 17, 2 Tr. [195]

Mein bisheriger Handlungsreisender A. Meyerhem hat sich aus meinem Geschäft entfernt. Zudem ich dies hiermit bekannt mache, eruche ich gleichzeitig meine geehrten Kunden, demselben weder Aufträge noch Gelder für mich anzuvertrauen. S. W. Vogel. [190] Prenzlauerstraße Nr. 24.

Ein gut empf. Commis, 27 J. alt, welcher zuletzt 3 J. in einem sehr achtbaren (Sprit-u. Colonial-Gnros-) Gesch. einer löchl. Et. als Buchf. u. Lagerverw. conditionirte u. polit. Verb. wegen die Stelle v. einigen Tagen aufgab, sucht als Buchf. Reisender, Rechnungsführer u. c. in i. g. ein. preuß. D.; ein and. Gnagem. Auch ist er der engl. u. franz. Spr. mächtig. Gef. fr. Adr. sub A. H. 305 nimmt die Exped. dieser Btg. an.

Ein junger Mann, der viele Jahre im Getreide- und Mobil-geschäft gearbeitet und sich eine ausgebreitete Bekanntheit erworben hat, sucht unter soliden Bedingungen eine Stelle anzunehmen. Franco-Adressen abzugeben unter Chiffre C. D. 307 in der Expedition dieser Zeitung. [190]

Ein tüchtiger, im Holzgeschäfte erprobter und praktischer Mann sucht im Inland, so wie nach Ausland eine Stelle als Geschäftsführer oder Regimentsverwalter unter guten Bedingun-gen. Auch hat derselbe bereits 14 Jahre fortwährend in einer solchen Stellung fungirt. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gef. Adr. sub B. A. poste restante Pleschen, Prov. Posen. [7255] erbeten.

Für Gas-Anstalten.

Zur provisorischen Uebernahme einer durch Einberufung vacant gewordenen Dirigentenstelle empfielt sich ein praktisch und theoretisch gebildeter Gastechner, der schon mehrere Anstalten selbstständig gebaut hat. Oferten sub L. N. 7 an Haafenstein u. Bogler, Gertraudenstr. 7 in Berlin. [7360]

Ein gebildeter Landwirth, geb. Preuße, seit mehreren Jahren in Holstein, mit guten Zeugnissen versehen, erfahren in allen Zweigen der Landwirtschaft, auch bekannt mit Fabrik-wesen, sucht Laststellung auf einem großen Gute oder in einer Fabrik. Antritt nach Belieben. — Reflektanten belieben ihre Adresse nebst Konditions-Bedingungen unter A. T. 586 fr. zu adressiren an Herren Haafenstein u. Bogler, Berlin.

Eine junge geprüfte Lehrerin aus geachteter Familie, welche in allen Elementargegenständen, sowie in der franz. Sprache und Musik unterrichtet, auch in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Erzieherin oder Lehrerin, hier oder außerhalb. — Näh. Auskunft ertheilt der Verlagsbuchhändler Liebrecht, Auguststr. 17. [201]

Friedrichsstraße 133A. ist die Hälfte der 2. Etage, sowie auch eine große Kammer und Boden zum 1. Okt. z. vermieten. Ein großer schöner Hausfür zum Laden geeignet, und ein Saal dicht dabei auf dem Hofe, in guter Geschäfts-Lage der Potsdamstr. ist zu vermieten. Passend für Kammer- und Büchergeschäft, Damenkleider u. c. Adressen sub R. 120, im Intell.-Comt. Kurstr. 2. [198]

Köpnicker Str. 98 an d. Neuen Jakobstr., z. 1. October eine Wohnung 2 Tr. 5 große Zimmer und Zubehör mit Gas-u. Wasserleitung für 300 Thl. zu verm. (68)

In dem verschlossenen Hause Puttkammerstraße Nr. 19 ist die herrschaftliche Wohnung, eine Treppe hoch, bestehend in: 1 Saal, 8 Stuben, Küche, Mädchenstube, Speisekammer u. c. und Gartenpromenade zu Michaels d. S. zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre beim Wirth. [7278]

Verlag der Expedition der National-Zeitung (B. Wolff) in Berlin Druck von Eduard Krause in Berlin, Französische Str. 51